

## A11 11. Kapitel: Vielfalt, Akzeptanz, Gleichberechtigung

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 02.07.2018

### 1 Kapitel Vielfalt, Akzeptanz, Gleichberechtigung

2 Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung sind Stärken unserer Stadt, die  
3 jedoch stetig gepflegt werden müssen. Menschen vorbehaltlos in Mannheim  
4 willkommen zu heißen und ihnen einen Platz in der Stadtgesellschaft zu bieten,  
5 ist unser Ziel. Eine Stadtgesellschaft, die vielfältige Lebensweisen fördert,  
6 die durch Chancengleichheit in allen Lebensbereichen, Gerechtigkeit und offenes  
7 Denken geprägt ist und Angriffe dagegen abwehrt, ist uns wichtig. Das Mannheimer  
8 Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt muss weiter gestärkt werden und wir  
9 GRÜNE wollen, dass diese Anstrengungen auch finanziell von der Stadt unterstützt  
10 werden.

### 11 Gleichberechtigung sicherstellen

12 Mädchen und Jungen werden bereits früh mit unterschiedlichen Geschlechterrollen  
13 konfrontiert. Dies schränkt alle ein und mündet für viele heranwachsende Mädchen  
14 in einem geringeren Selbstvertrauen, was sich auch in einem problematischen  
15 Körperbild äußern kann. Zudem prägt das vorherrschende Frauenbild die berufliche  
16 Orientierung und führt immer noch häufig in niedrig bezahlte Berufsfelder. Wir  
17 GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die "Mannheimer Leitlinien zur Förderung der  
18 Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe" aktiv umgesetzt werden, um den  
19 spezifischen Benachteiligungen von Mädchen entgegenzuwirken und die  
20 Gleichberechtigung von Mädchen zu fördern. Auch die kontinuierliche  
21 konzeptionelle Arbeit der Arbeitsgemeinschaft parteiliche Mädchenarbeit bzw. des  
22 Netzwerks Mädchenarbeit in Mannheim muss in ihrer administrativen Arbeit  
23 unterstützt werden, um wirkungsvoll agieren zu können.

### 24 Gleichstellung umsetzen

25 Der Gemeinderat Mannheim hatte 2011 die Europäische Charta zur Gleichstellung  
26 von Frauen und Männern auf lokaler Ebene bewilligt und im letzten Haushalt  
27 entsprechende finanzielle Mittel verstärkt, damit sie zügig umgesetzt wird. Wir  
28 GRÜNE werden darauf achten, dass die Charta wie gefordert realisiert wird. In  
29 der Mannheimer Stadtverwaltung und in städtischen Gesellschaften arbeiten  
30 mehrheitlich Frauen. Allerdings sind sie in Führungspositionen noch immer  
31 deutlich unterrepräsentiert. Wir GRÜNE fordern, dass der gesetzlich verankerte  
32 Gleichstellungsauftrag endlich umgesetzt wird, so dass Führungspositionen in  
33 Verwaltung und städtischen Gesellschaften, sowie Aufsichtsräte paritätisch  
34 besetzt sind und Frauen in allen Berufsfeldern gleich entlohnt werden.  
35 Geschlechtergerechtigkeit bedeutet auch, dass Frauen und Männer in der Sprache  
36 "sichtbar und hörbar" werden und sie nicht durch Verschweigen ausgegrenzt  
37 werden. Sprache erzeugt Realität und eine geschlechtergerechte Schreibform über  
38 den Gender-Star (z.B. Lehrer\*innen) muss in Dokumenten und Vorlagen genutzt  
39 werden. Da die zeitliche Belastung in der Berufsphase für viele Menschen und  
40 besonders für Frauen die Sorgearbeit leisten enorm ist, müssen die Stadt  
41 Mannheim sowie die städtischen Gesellschaften Möglichkeiten schaffen, diese  
42 zeitlichen Belastungen abzufedern. Bugwellen an Überstunden sind zu vermeiden.

### 43 Frauenhäuser zukunftsgerecht ausstatten

44 Die Präventionsarbeit gegen Gewalt an Frauen und die emanzipative Männerarbeit  
45 müssen gestärkt werden. Sie müssen früher und auf verschiedenen Ebenen ansetzen  
46 und weiter institutionalisiert werden. Wir wollen Partnerschaften mit Mannheimer  
47 Sportvereinen fördern, da diese dazu beitragen können, bereits existierende  
48 Konzepte des gewaltfreien und respektvollen Umgangs konzeptionell zu  
49 verankern. Frauen, die sich aus gewalttätigen Beziehungen lösen wollen, benötigen  
50 Unterstützung. Wir GRÜNE fordern weiterhin, dass Mannheims Frauenhäuser  
51 finanziell zukunftsgerecht und stabil ausgestattet werden. Wir stehen hier vor  
52 neuen Herausforderungen, da verstärkt auch Frauen mit Migrationshintergrund  
53 Schutz suchen. Eine weitere Gruppe sind Frauen mit ganz unterschiedlichen  
54 körperlichen und/oder geistigen Behinderungen. Es müssen Weiterbildungen der  
55 Mitarbeiter\*innen finanziert werden, um die Bedürfnisse noch besser aufgreifen  
56 zu können. Gerade Frauen mit Behinderungen sind auch in Einrichtungen  
57 sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Diese Frauen müssen unter anderem durch  
58 Informationen in leicht verständlicher Sprache aufgeklärt werden. Das  
59 Fraueninformationszentrum und die Frauenhäuser müssen unterstützt werden, so  
60 dass betroffene Frauen wieder Perspektiven für eine gesicherte Existenz  
61 entwickeln können.

#### 62 Alternativen zur Prostitution ermöglichen

63 Die meisten Frauen arbeiten aus verschiedensten Zwängen in der Prostitution  
64 (darunter angedrohte Gewalt und vermeintliche Alternativlosigkeit), von  
65 Freiwilligkeit kann in den meisten Fällen nicht die Rede sein. Diese Frauen  
66 müssen unterstützt werden, um einen Ausweg aus der Prostitution zu finden. Wir  
67 GRÜNE fordern, dass die Ausstiegsprogramme von Amalie in Mannheim weiter  
68 bestehen bleiben und finanziell gesichert werden. Die Stadt Mannheim muss sich  
69 außerdem zum erfolgreichen Wohnprojekt von Amalie bekennen.

#### 70 Geflüchtete aufnehmen und integrieren

71 Die Unterbringung und Aufnahme von Geflüchteten stellt jede Stadt vor  
72 Herausforderungen. Mannheim hat Erfahrungen und Fähigkeiten in der Integration  
73 von Zuwander\*innen. Ein Ankunftscenter in Mannheim lehnen wir ab, da dies zur  
74 Ausgrenzung und Isolation der Geflüchteten führen würde. Wir GRÜNE wollen  
75 Menschen in Mannheim kommunal aufnehmen und gleichmäßig in allen Stadtteilen  
76 dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Eine  
77 menschenwürdige Unterbringung muss jederzeit gewährleistet sein. Wir setzen uns  
78 dafür ein, dass die in der Flüchtlingshilfe engagierten Ehrenamtlichen weiterhin  
79 die Möglichkeit haben geförderte Projekte durchzuführen. Unsere Idee für die  
80 Zukunft ist, dass Mentoringprogramme zwischen Bürger\*innen und Geflüchteten von  
81 Beginn an zur Integration beitragen und finanziell durch die Stadt gefördert  
82 werden.

#### 83 Arbeitsplätze integrativ gestalten

84 Die politischen Gremien, die Verwaltung und der Arbeitsmarkt in Mannheim müssen  
85 mit interkulturellen Maßnahmen verstärkt zur Integration beitragen. Die Stadt  
86 Mannheim als Arbeitgeberin hat eine Vorbildfunktion für eine ethnisch und  
87 geschlechtergerechte Beschäftigungs- und Einstellungspolitik. Der Anteil der  
88 beschäftigten Migrant\*innen bei der Stadt Mannheim beträgt nur acht Prozent. Im  
89 Verhältnis zum Anteil der Migrant\*innen an der Gesamtbevölkerung ist dies ein  
90 nicht akzeptabler Zustand. Wir GRÜNE wollen eine gerechte Verteilung von  
91 Ausbildungs- und Arbeitsplätzen durch anonyme Bewerbungen erreichen. Außerdem

92 fordern werden Ausbau der Beratungsangebote für Unternehmer\*innen mit  
93 Migrationshintergrund und die zügige Prüfung und Anerkennung von im Ausland  
94 erworbenen beruflichen Qualifikationen.

#### 95 Zuwander\*innen aus Südosteuropa Chancen ermöglichen

96 Besonders Zuwander\*innen aus Südosteuropa kommen oft aus schwierigen  
97 Lebensumständen zu uns. Diese Menschen müssen in Mannheim ein Zuhause finden und  
98 Zukunftschancen erhalten. Sie haben derzeit aber keine Arbeitnehmer\*innenrechte  
99 und wohnen teils unter katastrophalen Verhältnissen und hoch verdichtet. Dies  
100 ist kein Zustand, weder für die Menschen selbst, noch für ihr Umfeld. Wie GRÜNE  
101 wollen, dass die Integration der Zuwander\*innen, auch nach dem freien Zugang zum  
102 Arbeitsmarkt, mit Integrationskonzepten und Maßnahmeplänen gezielt organisiert  
103 wird. Menschenwürdiges Wohnen, Gesundheit, Bildungsteilhabe, Verbesserung von  
104 Beschäftigungsfähigkeit und Erwerbchancen, Schutz vor Ausbeutung, Zusammenleben  
105 im Stadtteil, die Überwindung von Sprachbarrieren und die Beratung zu den  
106 wichtigsten Themen des Alltags und des Lebens in Mannheim sind dabei wichtige  
107 Schritte. In der Stadtverwaltung ist die Zuwanderung aus Südosteuropa weiterhin  
108 durch Arbeitskreise in Zusammenarbeit mit Vertreter\*innen der Zuwander\*innen und  
109 in den Bezirksbeiräten der jeweiligen Stadtteile als wichtiges Thema der  
110 Stadtgesellschaft zu behandeln. Die Finanzierung der Maßnahmen muss gesichert  
111 und diese müssen regelmäßig auf ihren Erfolg hin überprüft werden.

#### 112 Aktionsplan für Akzeptanz und Gleichstellung

113 Rechtliche Nachteile und mangelnde gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber LSBTI  
114 sind weiterhin große Probleme, die teilweise sogar wachsen. Auch in Mannheim  
115 kommt es zu verdeckter und offener Diskriminierung gegen LSBTI – sei es im  
116 Beruf, in der Schule, in der Familie oder im gesellschaftlichen Leben. Wir GRÜNE  
117 setzen uns daher für einen Mannheimer Aktionsplan für Akzeptanz und  
118 Gleichstellung ein, um Kampagnen für Offenheit und Toleranz zu fördern sowie die  
119 vorhandenen Programme zur Aufklärungsarbeit an Schulen zu sichern und deutlich  
120 auszubauen. Beratungs- und Selbsthilfestrukturen wollen wir weiter stärken und  
121 insbesondere Beratungen für Jugendliche, Trans\*menschen, Geflüchtete und  
122 Regenbogenfamilien bedarfsgerecht ausbauen. Mannheim ist Teil des  
123 internationalen "Rainbow City Network" und tritt in diesem Rahmen aktiv für  
124 Menschenrechte auf europäischer und internationaler Ebene ein. Die Stadt steht  
125 daher in der Verantwortung selbst niedrigschwellige Beratungsangebote für LSBTI-  
126 Asylsuchende anzubieten, die aus den unterschiedlichsten Gründen aus ihrem  
127 Heimatland fliehen mussten und vorübergehend oder dauerhaft nach Mannheim  
128 kommen. Die bisherige Situation ist vollkommen unzureichend.

#### 129 Begegnungsräume für Jung & Alt

130 In Mannheim gibt es bisher keinen institutionalisierten Ort für queeres Leben.  
131 Wir GRÜNE setzen uns daher dafür ein, dass ein Zentrum für LSBTI-Menschen als  
132 Begegnungs- und Schutzraum – vor allem für Jugendliche – eingerichtet wird.  
133 Ebenso wie andere Jugendgruppen benötigen auch queere Jugendgruppen ihren  
134 eigenen Räumlichkeiten. Eine zeitliche begrenzte Mitnutzung von Beratungsräumen  
135 ist auf Dauer nicht sinnvoll. Eine weitere zu wenig beachtete Gruppe sind ältere  
136 Lesben und Schwule, die erste Generation, die offen leben konnte. Wir wollen die  
137 Alten- und Pflegearbeit sensibilisieren und fördern, damit LSBTI-Menschen auch  
138 im Alter ohne Diskriminierung offen leben können, beispielsweise in speziellen  
139 Wohnprojekten und Altenhilfeeinrichtungen.

140 Aufstockung der LSBTI-Beauftragten

141 Der Gemeinderat hat im Jahr 2016 eine Stelle für städtische LSBTI-Beauftragte  
142 eingerichtet. Dies war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Durchsetzung von  
143 Gleichberechtigung und Akzeptanz von LSBTI innerhalb der Stadtgesellschaft und  
144 Stadtverwaltung. Es hat sich gezeigt, dass die Aufteilung einer Vollzeitstelle  
145 auf zwei halben Stellen nicht funktional ist. Da die paritätische Aufteilung  
146 jedoch ein wichtiges Anliegen der LSBTI-Community ist, wollen wir GRÜNE die  
147 Stelle aufstocken, damit eine sinnvolle Aufteilung auf zwei Personen umsetzbar  
148 ist. Gleichzeitig wollen wir sicherstellen, dass den Beauftragten ausreichend  
149 Budget für Veranstaltungen, Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung  
150 steht.

151 Sichtbarkeit für queeres Leben

152 Mannheim ist im Südwesten eine Hochburg für queeres Leben. Darauf kann Mannheim  
153 stolz sein. Mit seinem vielfältigen Szene-Angebot lockt Mannheim auch immer mehr  
154 LSBTI-Tourist\*innen an. Das Stadtmarketing sollte dies gezielt bewerben und  
155 dadurch noch deutlich mehr Besucher\*innen gewinnen. Die Vielfalt queerer  
156 Angebote in Mannheim und der Erhalt dieser Vielfalt ist uns insgesamt wichtig.  
157 Wir GRÜNE wollen aber auch einen Blick zurückwerfen und die Geschichte von  
158 LSBTI-Menschen in Mannheim aufarbeiten. Wie für viele andere Bereiche der  
159 Stadtgeschichte wollen wir auch besondere Orte queerer Geschichte in Mannheim  
160 sichtbar machen. Dabei legen wir auch besonderen Wert auf die lesbische  
161 Sichtbarkeit, die oft deutlich zu kurz kommt.

162 Weltanschauliche Neutralität achten

163 Uns ist es wichtig, dass alle Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und  
164 Weltanschauungen in Mannheim gleichberechtigt zusammenleben. Dieses gute und  
165 gleichberechtigte Zusammenleben wollen wir aktiv fördern. Dabei muss klar sein,  
166 dass die Stadt selbst religiös neutral ist. Grundlage unseres Zusammenlebens  
167 müssen für alle die Werte unseres Grundgesetzes sein. Wir GRÜNE werden darauf  
168 achten, dass neben den gesellschaftlich deutlich sichtbaren  
169 Religionsgemeinschaften, die steigende Anzahl konfessionsloser Bürger\*innen  
170 nicht vergessen wird und auch deren Sichtweisen und Wünsche Gehör erhalten.  
171 Gerade auch bei der Gestaltung von öffentlichen Räumen und Feiern, wie  
172 Trauerhallen und Gedenkveranstaltungen, werden wir GRÜNE auf weltanschauliche  
173 Neutralität achten.

174 Gleichbehandlungsgesetz vollständig anwenden

175 Entlassungen aufgrund der sexuellen Orientierung, aufgrund von Scheidung oder  
176 Wiederheirat darf es bei staatlich (mit-)finanzierten Angeboten nicht geben. Wir  
177 GRÜNE wollen absichern, dass Träger und Einrichtungen aus Kern- bzw.  
178 Tendenzbereich, welche Aufgaben der Stadt übernehmen, das allgemeine  
179 Gleichbehandlungsgesetz vollständig anwenden. Uns ist es wichtig, dass es in  
180 Mannheim eine breit aufgestellte soziale Infrastruktur mit Krankenhäusern,  
181 Kinderbetreuung, Pflegeheimen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung  
182 gibt. Religiös geprägte Einrichtungen sind gerade für gläubige Menschen eine  
183 Bereicherung. Es muss jedoch auch sichergestellt sein, dass niemand gezwungen  
184 ist in eine religiös geprägte Einrichtung zu gehen. Außerdem wollen wir GRÜNE,  
185 dass der Beitritt zu und der Austritt aus einer Religionsgemeinschaft vom Staat  
186 durch keinerlei Gebühren erschwert wird.